



© Angelo Kaunat

Die Volksschule Brixlegg wurde Mitte der 1960er-Jahre vom Brixlegger Architekten Josef Gschösser nach dem Konzept einer Atriumschule mit beidseitig entlang der nach oben offenen Aula angeordneten Klassenzimmern und einer Treppe als bestimmendem räumlichen Element errichtet. Dieses Bestandsgebäude galt es in möglichst kurzer Bauzeit zu sanieren und so umzubauen, dass im gesamten Gebäude Barrierefreiheit gewährleistet ist und auf neue räumliche Anforderungen reagiert wird.

Das dafür von Raimund Wulz und Todorka Illova entwickelte und von der Architekturhalle Wulz-König realisierte Konzept geht behutsam mit dem Bestand um und führt durch gezielt gesetzte Eingriffe zu einer wesentlichen funktionalen und räumlichen Aufwertung des Schulgebäudes. Die entscheidendste Veränderung bestand darin, den Haupteingang vom Norden und damit von der Straßenseite in den Osten zu verlegen. In dem die dort vorher situierten Parkplätze verlagert wurden konnte ein großzügiger Freibereich entstehen, der den umliegenden Bildungseinrichtungen als gemeinsamer Pausenhof dient. Ein auskragendes Vordach markiert den neuen Eingang und bietet den Schüler:innen einen geschützten Eingangsbereich, der weiter zu den Garderoben, in die Aula und zur Bibliothek führt – einem zusammenhängenden Bereich, in dem auch Veranstaltungen stattfinden können.

Von diesem neuen Eingangsbereich aus werden die Klassenräume, Aula, Bibliothek und Verwaltung über die bestehende Treppe und den neuen, alle Geschoße barrierefrei verbindenden Aufzug erschlossen. Das Untergeschoß, das aufgrund der Topographie zum Teil ebenerdig ist, wurde komplett umstrukturiert. Über den neu konzipierten Nebeneingang im Süden werden die weiteren, außerschulisch genutzte Flächen im Untergeschoß erschlossen. Anstelle von Bibliothek, Zentralgarderobe und eines nicht mehr genutzten Schwimmabads wurden zum einen entlang der Nordseite ein Werk- und ein Kreativraum geschaffen, die dadurch mit natürlichem Licht versorgt werden, dass eine kleine Garage abgetragen und durch einen Lichthof ersetzt wurde. Zum anderen wurde ein von oben belichteter Turnsaal mit angrenzenden Tribünen unter die Aula geschoben. Dafür musste der Boden zum

Sanierung und Umbau Volksschule Brixlegg

Römerstraße 18a
6230 Brixlegg, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekturhalle Wulz-König
Todorka Illova

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Brixlegg

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Stippler

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
AEP Planung und Beratung

FERTIGSTELLUNG
2020

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
18. Mai 2021



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat

**Sanierung und Umbau Volksschule
Brixlegg**

Teil abgesenkt und die Decke adaptiert werden, die bestehende Haupttragkonstruktion konnte allerdings bestehen bleiben. Ebenfalls komplett neu organisiert wurde der ebenerdig liegende Bereich für die Nachmittagsbetreuung, der separat vom Westen aus erschlossen ist.

In den rein schulintern genutzten Flächen im Erd- und Obergeschoß, die über mobile Schiebeelemente komplett abgetrennt werden können, wurde die grundsätzliche räumliche Konfiguration mit jeweils 4 Klassenräumen beidseitig der Aula beibehalten. Im Süden wurde jeweils eine nicht wirklich genutzte Terrasse in den Baukörper integriert und in eine flexibel nutzbare Zone für das Arbeiten in Kleingruppen verwandelt. Die Räume für Verwaltung und Lehrpersonal wurden im Norden zusammengefasst, der im 2. Obergeschoß liegende Arbeits- und Sozialraum wurde vergrößert und durch eine neue interne Treppe besser erschlossen.

Mit dem Ziel einer nachhaltigen Umgestaltung legten die Architekt:innen bei der Wahl der Baustoffe großes Augenmerk auf Ökologie. Die Fassade erhielt eine mineralische Wärmedämmung, sämtliche Fenster wurden getauscht vor die bestehende Tragstruktur gesetzt, womit eine durchgehende Bandstruktur erzielt werden konnte. Im Innenausbau wurde wie schon im Bestand in erster Linie Holz verwendet, das durchgängig Trennwände, Türen und Fenster, die Rahmen für Glaselemente und das Mobiliar zum Einsatz kam. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Architekturhalle Wulz-König (Raimund Wulz, Manfred König), Todorka Illova

Mitarbeit Architektur: Thomas Hörmann (PL), Anton Mangweth (Innenraum)

Bauherrschaft: Gemeinde Brixlegg

Tragwerksplanung: Peter Stippler

örtliche Bauaufsicht: AEP Planung und Beratung

Mitarbeit ÖBA: Peter Viertmayer

Bauphysik: Fiby ZT-GmbH (Peter Fiby)

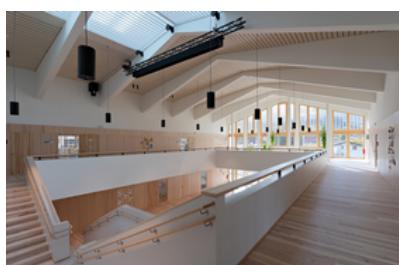
Lichtplanung: Christian Ragg

Fotografie: Angelo Kaunat

Projektbegleitung: GemNova DienstleistungsGmbH, Innsbruck

HKSL: Klimatherm, Zirl

E-Planung: Peter Hanel, Innsbruck



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat

**Sanierung und Umbau Volksschule
Brixlegg**

Sportstättenplanung: HoPi- Sportplan Ingenieurbüro Laurin Hosp, Mils

Maßnahme: Umbau, Revitalisierung

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 10/2017 - 01/2018

Planung: 01/2018 - 05/2019

Ausführung: 07/2019 - 09/2020

Grundstücksfläche: 5.589 m²

Bruttogeschoßfläche: 3.380 m²

Nutzfläche: 2.779 m²

Bebaute Fläche: 1.045 m²

Umbauter Raum: 10.688 m³

NACHHALTIGKEIT

KEM - Klima- und Energie-Modell Region Alpbachtal

Heizwärmebedarf: 16,3 kWh/m²a (PHPP)

Primärenergiebedarf: 68,6 kWh/m²a (PHPP)

Heizwärmebedarf: 32,5 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 83,8 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 132,3 kWh/m²a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 32,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik

Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Haustechnik: Opbacher Installationen GmbH, Fügen; Baumeister: Strabag AG, Innsbruck; Elektro: Fiegl & Spielberger GmbH, Innsbruck; Schlosser: Otto Platter GmbH, Zams; Bautischler: Tischlerei Scheschy GmbH, Neufelden.

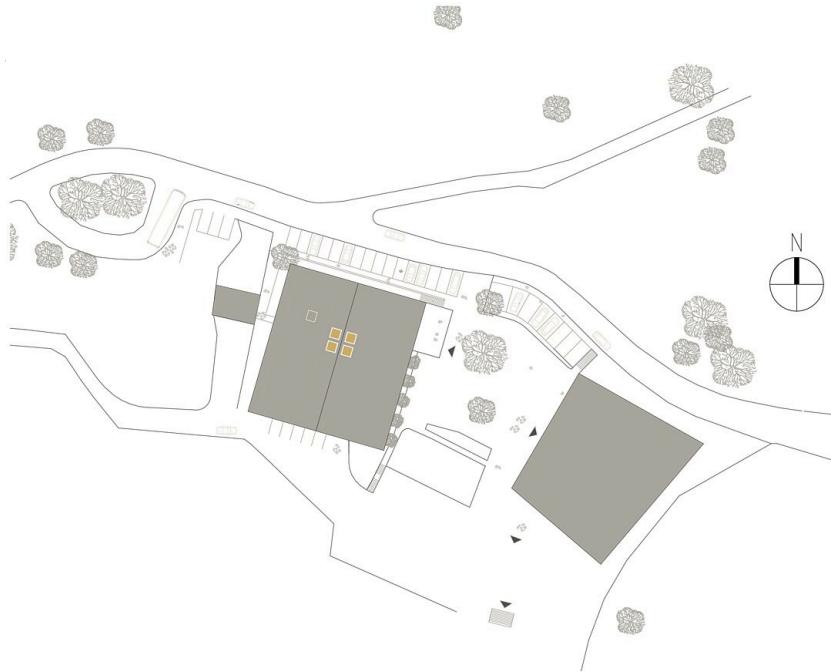
AUSZEICHNUNGEN

2021: Tiroler Sanierungspreis 2021 (Preisträger)



© Angelo Kaunat

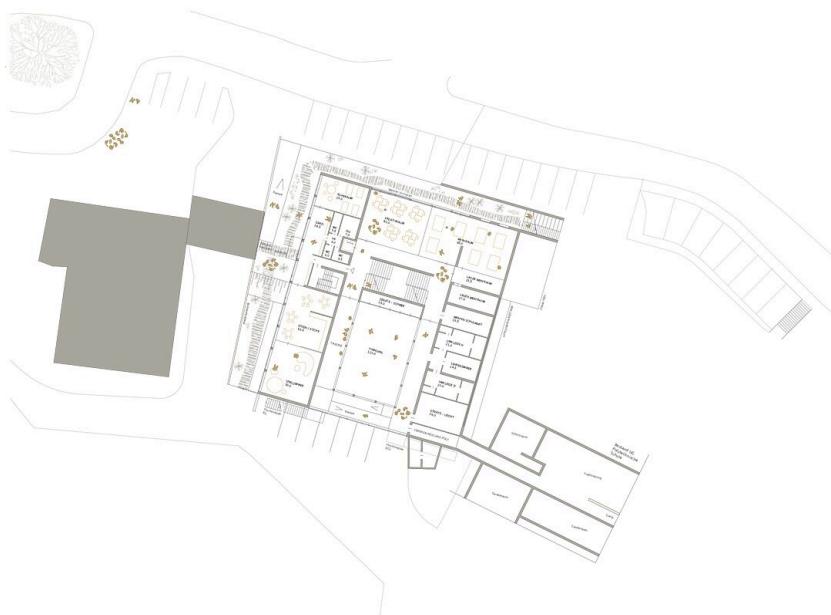
**Sanierung und Umbau Volksschule
Brixlegg**



Lageplan



Grundriss EG



**Sanierung und Umbau Volksschule
Brixlegg**

Grundriss UG



Schnitt